

Zeitqualität

Zeitqualität Januar bis Februar 2012 von Olaf Staudt

JANUAR 2012

Die wichtigsten Konstellationen

- 01. Januar: Merkur 90 Mars
- 06. Januar: Uranus // Neptun (Teiler 12)
- 08. Januar: Merkur -> Steinbock
- 08. Januar: Merkur 90 Uranus
- 09. Januar: Vollmond
- 10. Januar: Jupiter // Neptun (Teiler 1)
- 12. Januar: Saturn // Uranus (Teiler 12)
- 12. Januar: Mars // Pluto (Teiler 4)
- 13. Januar: Merkur 0 Pluto
- 13. Januar: Venus 0 Neptun
- 14. Januar: Jupiter // Saturn (Teiler 3)
- 14. Januar: Venus -> Fische
- 18. Januar: Jupiter 30 Uranus
- 18. Januar: Mars helioz. 0 Neptun helioz.
- 19. Januar: Sonne 90 Saturn
- 20. Januar: Sonne -> Wassermann
- 21. Januar: Sonne // Neptun (Teiler 4)
- 22. Januar: Sonne 90 Jupiter
- 23. Januar: Neumond
- 24. Januar: Mars rückläufig
- 27. Januar: Merkur -> Wassermann
- 29. Januar: Merkur 90 Jupiter

FEBRUAR 2012

Die wichtigsten Konstellationen

- 01. Februar: Venus 180 Mars
- 03. Februar: Neptun -> Fische
- 07. Februar: Sonne 0 Merkur
- 07. Februar: Saturn rückläufig
- 07. Februar: Vollmond
- 08. Februar: Venus -> Widder
- 10. Februar: Venus 0 Uranus
- 10. Februar: Mars helioz. 90 Jupiter helioz.
- 14. Februar: Merkur -> Fische

- 14. Februar: Merkur 0 Neptun
- 14. Februar: Sonne // Jupiter (Teiler 1)
- 15. Februar: Venus 90 Pluto
- 19. Februar: Sonne -> Fische
- 19. Februar: Sonne 0 Neptun
- 19. Februar: Sonne // Saturn (Teiler 2)
- 20. Februar: Saturn // Neptun (Teiler 2)
- 21. Februar: Neumond
- 23. Februar: Merkur 180 Mars

Allgemeiner Überblick

Zu Beginn des Jahres 2012 entfalten sich gleich mehrere markante Konstellationen. Von besonderer Bedeutung ist ein Trigon zwischen Saturn und Neptun, das sich im Januar mit einem Orbis von weniger als einem Grad konstelliert. Dieser Aspekt geht in der zweiten Februar-Hälfte in eine exakte Spiegelung des Teiler 2 über, welche insgesamt bis Ende März bestehen bleibt. In der ersten Januar-Hälfte ergibt sich außerdem eine Spiegelung von Jupiter und Neptun. Die Saturn/Neptun-Thematik ist jedoch übergeordnet, da sie mehr oder weniger das ganze erste Quartal hindurch wirksam ist.

Nun gelten Verbindungen von Saturn und Neptun als nicht gerade einfach, da sehr gegensätzliche Prinzipien zusammentreffen: Saturn ist ernst, umsichtig, konservativ und verantwortungsbewusst. Er stellt hohe Anforderungen an sich und andere. Er verhilft zu Konzentration und Analyse. Negativ ausgelebt können die besten Gelegenheiten verpasst werden durch zuviel Überlegung und Vorsicht. Neptun dagegen regiert das Reich der Träume, Wünsche und Hoffnungen. Er ist intuitiv, sensibel und leicht zu beeinflussen. Neptun steht außerdem für alle Arten von Flüssigkeiten und für die Chemie.

Bilden die beiden Planeten einen Aspekt, so entsteht eine besonders sensible und verletzte Mischung. In positiver Hinsicht können die eigenen Visionen kanalisiert und geerdet werden. Als negative Entsprechung lösen sich als sicher geglaubte Strukturen auf und wir erleben Zustände der Verunsicherung und Infragestellung.

Im Blick auf die globale Schuldenkrise macht Saturn/Neptun perfekten Sinn: Die Konstellation steht für anhaltende, chronische Schwäche, für unwirklich erscheinende, nur schwer veränderliche Zustände. Die Rahmenbedingungen ändern sich nicht schlagartig. Die bisher veranlassten Maßnahmen konnten die Staatsschuldenproblematik nicht entschärfen. Die Unsicherheit wird bleiben, vermutlich noch zunehmen. Im schlimmsten Fall brechen bereits jetzt die letzten Dämme und dem Euro droht der unmittelbare Kollaps.

Wahrscheinlicher erscheint mir jedoch ein Szenario, bei dem sich die Auflösungsprozesse schleichend vollziehen und ein ständiges Klima der Unsicherheit und Infragestellung erzeugen. In den ersten Monaten des neuen Jahres benötigen gleich mehrere große Euro-Länder frisches Geld um ihre Rückzahlungen leisten zu können. Wird es allen gelingen, sich das nötige Kapital zu beschaffen? Und wenn ja, zu welchem Preis?

Trotz der Saturn/Neptun-Thematik sind auch positive Tendenzen möglich, insbesondere im Januar, wenn sich die Jupiter/Neptun-Spiegelung vom November 2011 wiederholt. Möglicherweise sorgt ja erneut eine konzertierte Aktion der Notenbanken für Optimismus und Auftrieb. Sollten entsprechende Maßnahmen tatsächlich stattfinden, ist jedoch zu befürchten, dass sie nur kurzzeitige Entspannung bringen.

Auf der mundanen Ebene sind Bedrohungen und Schäden durch Wasser mögliche Entsprechungen von Saturn/Neptun. So könnten beispielsweise heftige Niederschläge Überschwemmungen zur Folge haben (bzw. starke Schneefälle für chaotische Zustände sorgen). Umgekehrt könnte ein Mangel an Wasser zu Dürre und Hungersnöten führen. Vielleicht erleben wir beide Entsprechungen in unterschiedlichen Regionen der Welt.

Da Uranus ebenfalls in einem kleineren Teiler beteiligt ist (Uranus Spiegelpunkt Neptun in der ersten Januar-Hälfte) kommen auch andere Naturkatastrophen, beispielsweise Erdbeben oder Tsunamis, in Frage. Ebenso denkbar sind Unglücksfälle im Zusammenhang mit der Schiff- oder Luftfahrt, mit Flüssigkeiten wie Öl oder chemischen Substanzen.

Eine weitere Entsprechung ist der Ausbruch einer Krankheit oder Seuche. Ich möchte keinesfalls Angst verbreiten, all dies sind nur mögliche Entsprechungen der Konstellation. Wir wollen hoffen, dass sie nicht zur Wirklichkeit werden.

Neben der Saturn/Neptun-Verbindung ist die Rückläufigkeit des Mars von großer Bedeutung. Sie beginnt am 24. Januar und dauert bis 14. April. Während sich Mars rückwärts durch den Tierkreis bewegt, kommt er der Erde sehr nahe, so dass wir ihn am Himmel als funkelnden, roten Punkt wahrnehmen können.

Mars steht für Energie und Handlung. Er symbolisiert den Drang, etwas Neues in Gang zu setzen und Pionierarbeit zu leisten. Auch wird er mit raschem, impulsivem Verhalten in Zusammenhang gebracht. Im ungünstigsten Fall agiert er aggressiv und streitlustig. Wenn ein Planet rückläufig wird, kommen seine Prinzipien nach außen, jedoch nicht immer in der gewohnten Art und Weise.

Während der Rückläufigkeit von Mars können zuvor begonnene Handlungen zum Stillstand kommen oder sich umkehren. Entscheidungen werden in Frage gestellt oder bedauert. Unter Umständen möchte man alles "hinschmeißen" und noch einmal ganz von vorn anfangen. Prinzipiell ist diese Zeit daher ungünstig, um größere neue Projekte in Angriff zu nehmen. Auch führen mangelnde Vorsicht oder übertriebener Wagemut jetzt besonders leicht zu Verletzungen und Unfällen.

An den Finanzmärkten korrespondieren die Rückläufigkeitsphasen des Mars häufig mit wichtigen Trend-Wechseln. Denkbar ist auch, dass verschiedene Märkte eine zum Trend gegenläufige Bewegung aufweisen. Leider lässt sich selten vorab bestimmen, um welche Märkte es sich im Einzelnen handelt.

In der Mundan-Astrologie werden diese Zeiten mit militärischen Auseinandersetzungen oder sogar Kriegen in Verbindung gebracht. Der sich alle zwei Jahre wiederholende Rückläufigkeits-Zyklus des Mars ereignete sich das letzte Mal von Mitte Dezember 2009 bis Mitte März 2010. In diese Zeit fiel der Beginn der bisher größten militärischen Operation seit

Beginn des Afghanistan-Krieges 2001 mit 12.500 ISAF-Soldaten und 2500 Soldaten der Afghanischen Nationalarmee gegen etwa 400 bis 1000 Taliban. In Haiti kam es zu einem verheerenden Erdbeben. Davor war Mars von Mitte November 2007 bis Ende Januar 2008 rückläufig.

In dieser Zeit erlebte Deutschland den größten Streik in der Geschichte der Bundesbahn. Als Mars von Anfang Oktober bis Mitte Dezember 2005 rückläufig war, kam es in den Vorstädten Frankreichs 20 Tage in Folge zu gewalttätigen Unruhen. Jugendliche lieferten sich mit der Polizei heftige Straßenschlachten und steckten Häuser und Autos in Brand. Davor wurde Mars von Juli bis Ende September 2003 rückläufig, kurz nach der Invasion der USA im Irak.

Die Rückläufigkeitsphase des Mars von Mai bis Juli 2001 ereignete sich nur wenige Wochen vor den Anschlägen des 11. September. Es hat den Anschein, als sei unsere Welt immer dann besonders anfällig für kriegerische Auseinandersetzungen und Gewalt, wenn Mars rückläufig wird (jeweils einige Wochen davor und danach).

Ein kriegerischer Konflikt muss jedoch nicht zwangsläufig mit militärischen Mitteln ausgefochten werden. Er kann auch im wirtschaftlichen Bereich zum Tragen kommen: So könnten beispielsweise die USA mit noch drastischeren Maßnahmen als bisher versuchen, den Euro zu destabilisieren (beispielsweise indem die amerikanischen Rating-Agenturen die Euroländer noch weiter herabstufen). Das Ziel dieses Vorhabens bestünde natürlich darin, von der eigenen Krise, welche diejenige Europas noch übersteigt, abzulenken.

Möglicherweise unternehmen die USA auch den Versuch, die Wirtschaftskraft von China, aber auch anderer aufstrebender Staaten (z.B. Brasilien) durch Anheizen der Inflation zu entwerten (indem die Märkte hemmungslos mit frisch gedrucktem Geld geflutet werden). Dies würde wiederum zur inflationären Spiegelung von Jupiter und Neptun passen.

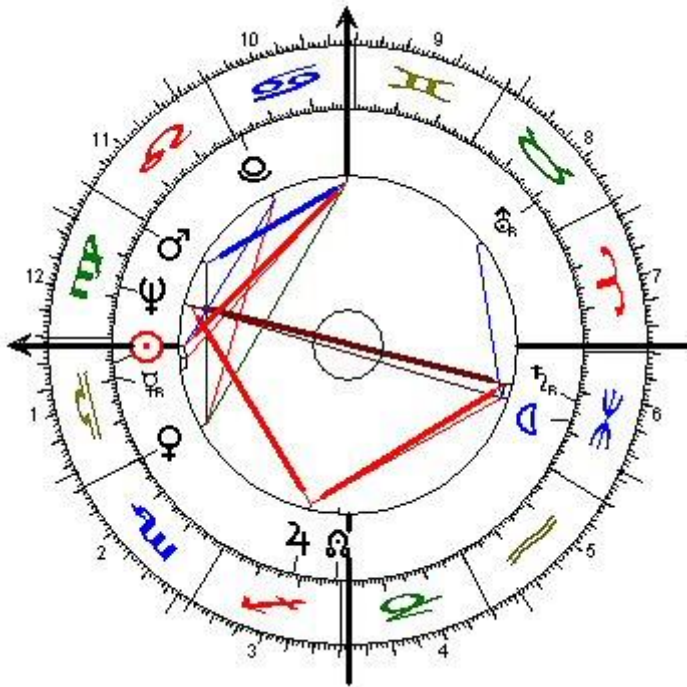
Gleichzeitig hat aber auch China als der größte Bankier der USA Möglichkeiten, Druck auf die Amerikaner auszuüben. Man muss sich nur vorstellen, was passieren würde, wenn die chinesische Regierung die gesamten US-Staatsanleihen ohne Vorwarnung auf den Markt werfen würde.

Das Ende der Berlusconi-Ära

Am 12. November 2011 trat Silvio Berlusconi von seinem Amt als italienischer Regierungschef zurück. Zuvor hatte das Abgeordnetenhaus einem von Brüssel verlangten Reformpaket zugestimmt. Dies hatte Berlusconi zur Bedingung für seinen Rücktritt gemacht.

In Rom versammelten sich Tausende von Menschen, um ihre Freude und Erleichterung über das Ende der Ära Berlusconi auszudrücken. Zahlreiche Italiener kamen vor Berlusconis privater Residenz im Stadtzentrum und dem Präsidentenpalast zusammen. Dort fuhr der 75-jährige Medienmilliardär unter einem Pfeifkonzert vor, um seinen Rücktritt bei Präsident Giorgio Napolitano einzureichen. Berlusconis Gegner schwenkten Spruchbänder mit

höhnischen Parolen wie "Bye bye Silvio" und beschimpften den scheidenden Regierungschef als "Clown".



Der in zahlreiche Sex- und Korruptionsskandale verwickelte Berlusconi dominierte die italienische Politik für rund 17 Jahre. Kein anderer Ministerpräsident war in Italien länger im Amt. Auf das Horoskop des "Cavaliere" wurde bereits Newsletter-Ausgabe Januar/Februar 2011 eingegangen.

Dort hieß es:

Silvio Berlusconi wurde am 29.9.1936 in Mailand geboren. Im Internet kursieren verschiedenen Geburtszeiten, eine Quelle nennt 5.40 MEZ, eine andere 6.30. Das hier verwendete Horoskop wurde auf 6.00 MEZ berechnet und basiert auf Recherchen des italienischen Korrespondenten und Astrologen Rishi Giovanni Gatti (Abbildung oben).

Für Charme und diplomatisches Geschick spricht eine Konjunktion von Sonne und Merkur im Waage-Zeichen. Mit diesen Qualitäten hat sich Berlusconi ein Medienimperium aufgebaut, das ihn zum Milliardär machte und ihm den Sprung an die Staatsspitze ermöglichte.

Besonders markant ist ein T-Quadrat, bestehend aus Mond, Jupiter, Saturn und Neptun. Während die Konjunktion von Mond und Saturn eine ehrgeizige und beherrschte Persönlichkeit beschreibt, werden durch die Opposition zu Neptun idealistische, fantasievolle Qualitäten hinzugefügt. Im Idealfall ermöglicht die Verbindung von Traum und Realität die Konkretisierung der eigenen Ziele und Ideale (Neptun) durch harte Arbeit, Ausdauer und Zähigkeit (Saturn). Jupiter gibt dem gesamten Gefüge eine optimistische und aufbauende Färbung. Es besteht der Drang, sich im großen Stil zu entfalten und das Maximum aus allem herauszuholen.

Eine Skorpion-Venus im Quadrat zu Pluto und im Sextil zu Mars erklärt den ausschweifenden Lebensstil des Norditalieners und sein starkes Interesse am weiblichen Geschlecht.

Derzeit ist das Horoskop von wichtigen Auslösungen betroffen. Insbesondere der laufende Pluto im Quadrat zur Radix-Sonne spiegelt den Kampf des italienischen Ministerpräsidenten ums politische Überleben wider. Da der Transit noch eine ganze Weile besteht, wird das Jahr 2011 für Berlusconi nicht leichter werden.

Tatsächlich leitete nun der dritte und letzte Transit des laufenden Pluto im Quadrat zur Radix-Sonne das politische Ende Berlusconis ein. Gemeinsam mit dem laufenden Uranus, der sich am Deszendenten befand und das MC quadrierte.

In der Sekundärprogression kommt die Trennung vom Amt unter anderem durch Sonne/Widder progressiv = Merkur/Saturn progressiv (in Teiler 1) zum Ausdruck. Am Tag des Rücktritts bewegte sich die laufende Sonne über diesen Komplex.

Lange hatte es Berlusconi geschafft, sich der italienischen Justiz zu entziehen - ob mittels geänderter Gesetze oder Terminen als Ministerpräsident. Im Jahr 2012 gelangt der laufende Uranus in Opposition zur Radix-Sonne. Berlusconi muss sich also auf einige Turbulenzen gefasst machen, insbesondere wenn der so genannten Mills-Prozess in die entscheidende Phase geht. Und dann ist da ja noch die "Bunga-Bunga-Sache" mit Ruby. Dass der "Cavaliere" tatsächlich im Gefängnis landet, ist indes schwer vorstellbar. Berlusconi soll erst grünes Licht für den Regierungswechsel gegeben haben, nachdem er eine Reihe von Zusagen erhalten hat, hinsichtlich seiner politischen Zukunft und seiner Prozesse.

Bundespräsident Wulff in der Kritik

Wegen eines Privatkredits von einem Unternehmer ist Bundespräsident Christian Wulff seit Mitte Dezember stark in die Kritik geraten. Die Aussagen seines langjährigen Freundes Egon Geerkens lassen den Schluss zu, dass das 500.000-Euro-Darlehen eigentlich von dem Unternehmer selbst kam. Wulff hatte zunächst beteuert, Kreditgeberin sei Geerkens' Ehefrau Edith gewesen, inzwischen jedoch eingeräumt, dass Egon Geerkens auch an den Verhandlungen beteiligt war.

Mittlerweise stehen noch weitere Vorwürfe im Raum. Nach Informationen der "Bild" soll der niedersächsische Unternehmer Carsten Maschmeyer Zeitungsanzeigen bezahlt haben, mit denen im Herbst 2007 während des niedersächsischen Landtagswahlkampfes für das Buch "Besser die Wahrheit" von Wulff geworben wurde.

Nordkorea und Kim Jong Il

Er baute Atombomben, ließ sein Volk hungern und mochte Hollywood-Filme. Viel mehr wurde vom dem am 17. Dezember verstorbenen Machthaber Kim Jong Il nie bekannt. In der westlichen Welt bleibt er als der "Verrückte mit der Bombe" in Erinnerung. Man denkt an seine merkwürdigen Plateauschuhe, die toupierten schwarzen Haare, die immer gleichen Blouson-Anzüge im blassen Grüngrau. Dazu trug er diese große dunkle Brille, die seine Augen verbarg.

Auf meiner Internet-Seite ist unter der Rubrik Internationale Politik das Horoskop Kim Jong IIs abgebildet. Laut offizieller Biografie wurde er am 16. Februar 1942 auf dem Berg Paektu geboren. Der Legende nach sollen nach seiner Geburt ein Stern und ein doppelter Regenbogen am Himmel erschienen sein. Die meisten westlichen Quellen gehen jedoch davon aus, dass der verstorbene Diktator bereits am 16. Februar 1941 in einem sowjetischen Ausbildungslager im Dorf Wjatskoje bei Chabarowsk geboren wurde (Wikipedia).

Kim Jong Un, dritter und jüngster Sohn von Kim Jong Il, soll nun der neue starke Mann in Nordkorea werden. Zu seinem Geburtsdatum gibt es überhaupt keine gesicherten Quellen.

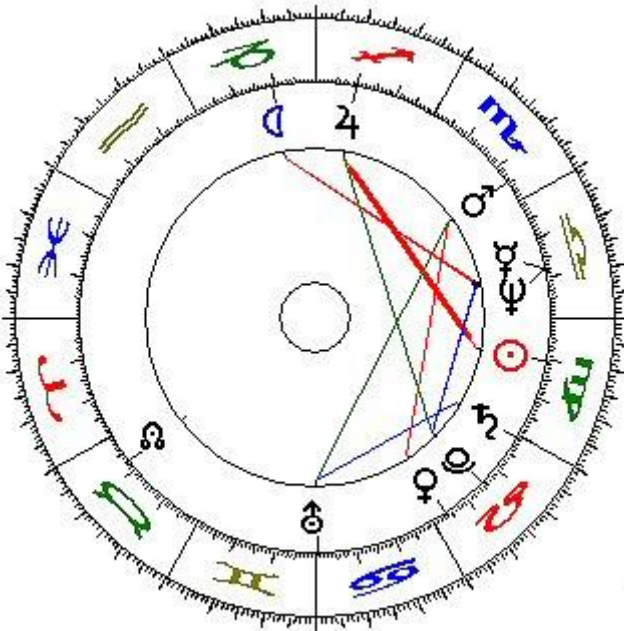


Abbildung oben zeigt das Horoskop Nordkoreas. Laut Nicholas Campion wurde die kommunistische Volksrepublik Korea am 12. September 1948 nach drei Jahren sowjetischer Besetzung unabhängig. Dieses Ereignis wurde im Westen nicht wahrgenommen, in der englischsprachigen Presse und in den Berichten der BBC lässt sich keine Meldung über dieses Ereignis finden (Buch der Welthoroskope).

Die UN schätzen, dass derzeit rund sechs Millionen Menschen im Land von Hunger bedroht sind, vor allem Kinder. Die Tagesrationen über das öffentliche Verteilungssystem seien zuletzt von 400 auf nur noch 200 Gramm pro Person halbiert worden. Im Horoskop spiegelt

sich dieser Umstand durch die Stellungen von Sonne und Mond wider: Während der "geliebte Führer", zum Kult-Objekt hochstilisiert, in Saus und Braus lebte (Sonne Quadrat Jupiter) muss das Volk darben (Mond Quadrat Neptun).

Wie geht es weiter in dem hermetisch abgeschotteten Land mit seiner steinzeitlichen kommunistischen Ideologie? Offiziell soll Kim Jong Un den Kurs seines Vaters unbeirrt fortführen. Doch daran zweifeln viele. Kims Tod könnte eine Reihe geopolitischer Umwälzungen mit sich bringen.

Eine Untersuchung der Transite legt den Schluss nahe, dass sich zunächst wenig verändert. Bedeutsame Entwicklungen sind vor allem in der Zeit von 2013 bis 2015 zu erwarten, wenn sich Uranus und Pluto im Spiegelpunkt zur Sonne des Landes bewegen.

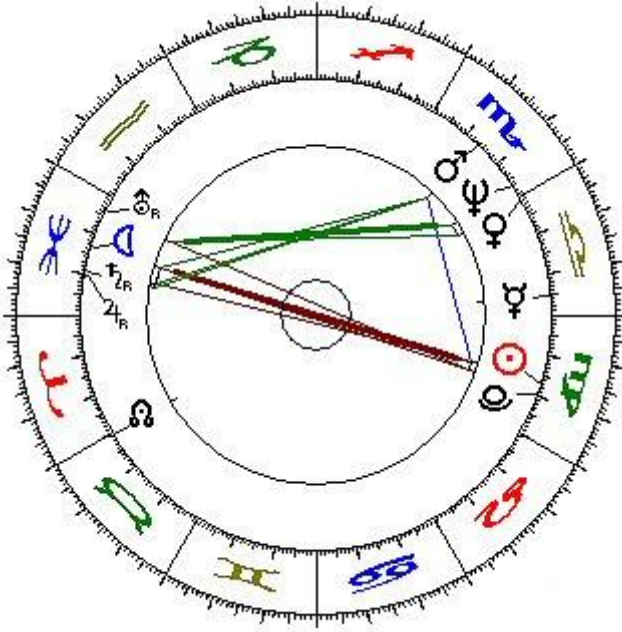
Wie diese Veränderungen genau aussehen, bleibt abzuwarten. Fest steht: Die derzeit in Nordkorea herrschenden Zustände können nicht ewig so weitergehen. Im Falle eines Kollapses wäre auch eine Angliederung Nordkoreas an China theoretisch denkbar. Im chinesischen Grenzgebiet leben seit vielen Jahrzehnten ethnische Koreaner. Doch diese Lösung käme für China sehr teuer, da die Infrastruktur Nordkoreas am Boden liegt. Möglich ist natürlich auch, dass Nordkorea nach einer gewissen Anstandsfrist wirtschaftliche Reformen einleiten wird.

Der Stern von Bethlehem

Seit der Spätantike wurden verschiedene Theorien aufgestellt, die eine Himmelserscheinung mit dem "Stern von Bethlehem" in Verbindung bringen. Eine sieht darin den Halleyschen Kometen, der von August bis Oktober des Jahres 12 vor Christus zu sehen war. Eine andere vermutet eine Nova oder Supernova. Heute sind die meisten Astronomen der Ansicht, dass es sich bei dem "leuchtenden Stern" um die alle 20 Jahre stattfindende Konjunktion von Jupiter und Saturn handelte. Jupiter und Saturn sind die am weitesten entfernten Planeten unseres Sonnensystems, die mit bloßem Auge sichtbar sind. Bis zur Entdeckung von Uranus bildeten sie den wichtigsten Planetenzyklus.

Nun ereignete sich im Jahr 7 vor Christus eine Jupiter/Saturn-Konjunktion im Fische-Zeichen, mit insgesamt drei exakten Übergängen. Da Herodes, der zu jener Zeit römischer König war, im Jahr 4 vor Christus starb, kommt dieser Zeitraum für die Geburt des Jesus von Nazareth in Frage. Auf keinen Fall kann dieser nach dem Jahr 4 vor unserer Zeitrechnung geboren worden sein.

Jupiter/Saturn-Konjunktionen wurden schon immer mit Geduld, Reife und Weisheit in Verbindung gebracht. Das Fische-Zeichen hat seit jeher Bezug zu Spiritualität und Opferbereitschaft. Zudem spielt das Fisch-Symbol in der frühchristlichen Kunst eine wichtige Rolle. Falls nun Jupiter und Saturn in Fische den "leuchtenden Stern" symbolisierten, den die "weisen Männer" beobachteten und dem sie folgten, stellt sich die Frage, zu welcher Zeit des Jahres die Geburt stattgefunden haben könnte?



Auf alle Fälle muss man sich von der Vorstellung lösen, dass dies am 24. Dezember geschah. Zu jener Zeit gab es keinen "leuchtenden Stern" am Himmel, dem man hätte folgen können. Ein "Stern" bzw. Planet erscheint dann am hellsten, wenn er in Opposition zur Sonne steht. Wenn sich die Sonne in der Nähe des Planeten befindet, sieht man diesen nur morgens oder abends für kurze Zeit, da er mit der Sonne auf- und untergeht.

Folglich ergab sich die größte Wahrscheinlichkeit, dass sich die beiden Planeten in Gestalt eines "hellen Sterns" zeigen, im Zeitband der zweiten Jupiter/Saturn-Konjunktion, als sich die Sonne in einem den Fischen gegenüberliegenden Zeichen befand (Löwe, Jungfrau, Waage). Abbildung oben zeigt den letzten Vollmond vor der zweiten Jupiter/Saturn-Konjunktion am 8. September des Jahres 7 vor Christus. Die exakte Konjunktion ereignete sich am 1. Oktober.

Letztendlich wird das Rätsel des Sterns von Bethlehem nie vollständig gelöst werden. Vielleicht liegt ja gerade darin seine besondere Faszination.

Ab Mitte Januar als Skript erhältlich: Die Konstellationen des Jahres 2012

Wir befinden uns inmitten einer gewaltigen kollektiven Umbruchphase, astrologisch gekennzeichnet durch die so genannte Kardinale Kulmination. Die Wucht und Schnelligkeit, mit der die Herausforderungen auf uns zukommen, und der Umstand, dass wir sie bisher doch irgendwie gemeistert haben, macht Angst und Hoffnung zugleich.

In diesem Skript werden die Konstellationen für 2012 und darüber hinaus ausführlich diskutiert. Im Mittelpunkt stehen dabei geopolitische und wirtschaftliche Zusammenhänge. Neben den Horoskopen von Staaten und deren Politikern (USA, China, Deutschland, Barack Obama, Angela Merkel) werden auch die aus astrologischer Sicht wahrscheinlichen Entwicklungen der verschiedenen Märkte wie Aktien, Rohstoffe und Währungen (Euro, Dollar) untersucht.



Erhältlich als Broschüre im DinA4-Format, ca. 40 Seiten, mehreren Abbildungen, Spiralbindung.

Preis: EUR 19,90 + EUR 3,00 Versand

Sie können das Manuskript telefonisch bestellen.

Texte und Copyright © 2011:

Olaf Staudt, Ludwig-Ganghofer-Str. 33, 82031 Grünwald, Tel: +49 (0) 89 - 64 28 12 55